

INTERNAT SOLLING

Staatlich anerkanntes Gymnasium

MINT-Geschichte
des Internat Solling

„Ich höre
und vergesse,
ich sehe und
erinnere mich.
Ich tue es und
verstehe es.“

Diese Einsicht wird dem chinesischen Philosophen Konfuzius zugeschrieben – und wurde im Internat Solling schon vor 100 Jahren ernst genommen.

MINT-GESCHICHTE DES INTERNAT SOLLING

Die reformpädagogische Idee eines handlungsorientierten Unterrichts, einer forschenden Schülerarbeit, machte vor den Naturwissenschaften nicht Halt.

Schon die Gründer hatten die Einsicht: „Der Zugang zu den Naturwissenschaften wird aber nicht mit Wandtafel und Kreide vermittelt ... sondern muss erfahren und entdeckt werden.“

Mit dem Bau des Oberhauses 1912 wurden die Räume für einen Arbeitsunterricht eingerichtet, in dem jeder einzelne Schüler experimentieren konnte (Foto siehe nächste Seite).

In den 20er Jahren begann man auch mit Unterrichtsreformen zu experimentieren. So wechselte man z. B. wochenweise in einem 14-tägigen Stundenplan zwischen naturwissenschaftlicher und fremdsprachlicher Betonung und ermöglichte die Anfertigung eigener Forschungsarbeiten, die dann auch der Schulgemeinde präsentiert wurden.

War das Internat Solling zu Beginn des 20. Jahrhunderts gerade im Bereich der Naturwissenschaften vorbildlich und ausgesprochen modern, so musste man in der Mitte des Jahrhunderts feststellen, dass der Glanz verblasst war und die Einrichtungen und Räumlichkeiten einem zeitgemäßen Unterricht nicht mehr genügten – sicher spielte die Wissenschaftsskepsis nach dem Zweiten Weltkrieg eine Rolle.

„In den Chor der Stimmen, die im Landschulheim ertönen, gehört auch die Stimme der Naturwissenschaft, ohne die wir uns unser Leben als Menschen auf diesem Erdenrund nicht mehr denken können.“ – begann 1959 ein Brief an die Eltern, mit dem um Unterstützung für den Bau eines „Naturwissenschaftlichen Instituts“ geworben wurde ... Und das Projekt Neubau konnte tatsächlich bald erfolgreich umgesetzt werden!

EINWEIHUNG

1962 konnte das „Institut“ eingeweiht werden, den Festvortrag hielt Prof. Dr. Erich von Holst, Direktor des Max Plank-Instituts für Verhaltensforschung, über „Leistungen und Grenzen der Naturwissenschaften“.

Außer den Fachräumen wurde ein Hörsaal mit 70 Plätzen und allen Schikanen für optische und akustische Vorführungen eingerichtet. Darüber hinaus wurden moderne Unterrichtsräume gebaut, gedacht war aber auch an die individuelle Schülerarbeit, die kleinen „Forschungsarbeiten“.

So gab es drei Labors mit einigen wenigen Arbeitsplätzen (für Physik, Biologie und Chemie), ein Fotolabor mit Dunkelkammer, eine kleine Mechanik-Werkstatt, eine Sternwarte gleich nebenan und schließlich eine Präsenzbibliothek mit wichtigen Fachbüchern und Nachschlagewerken.

In diese Zeit fällt auch die Stiftung des „Dr. Neumann“-Preises für naturwissenschaftlich besonders begabte und befähigte Schüler.

Die rasante Entwicklung in Naturwissenschaft und Technik im letzten Viertel des vergangenen Jahrhunderts machte auch vor Schule nicht halt. Das Institut bot zwar Gelegenheit für alle Formen des Unterrichts und alle denkbaren Arbeitsmethoden, aber Sicherheitsstandards wurden sehr verschärft, Internetzugänge an den Schülertische kamen auf die Wunschliste und modernes Experimentiergerät in allen drei Naturwissenschaften benötigten Raum.

So erhielt das Institut nach 35 Jahren eine Verjüngungskur, die im Herbst 2004 abgeschlossen wurde.

Die Veränderungen im Bereich der Physik waren durchgreifend und hatten dementsprechend einen mehrjährigen Planungsvorlauf.

Im Jahre 2011 begann dann die Modernisierung des Biologie-Bereiches. Unsere heutige Ausstattung – ein in Niedersachsen einmaliges S1-Schülerlabor, Sicherheitswerkbänke, Umweltsensoren, Autoklaven, Thermocycler – erlauben nicht nur einen praxisorientierten, modernen Unterricht, sondern auch eigene Forschungsarbeiten und die Teilnahme an anspruchsvollen Wettbewerben. Das Fotolabor wurde mittlerweile ein Opfer der Digitalisierung und dient nun als Technik- und Robotik-Werkstatt, in der Schüler Werkzeug und Anleitung für die Umsetzung ihrer Ideen finden.

Eine unabhängige und motivierende Bestätigung für unser Engagement, war 2015 die Aufnahme ins nationale Excellence-Schulnetzwerk des Vereins MINT-EC. Das Internat Solling ist damit auch Vergabestelle für das MINT-EC – Zertifikat.

Aber natürlich bedeutet Stillstand Rückschritt und so wird das „Insti“ eigentlich nie „fertig“ sein und das Kollegium auch nicht abschließend zufrieden. Naja...ein wenig stolz sind wir schon auf unsere Geschichte!



Erfahren Sie mehr über das Internat Solling

Unsere Philosophie

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/philosophie>

Geschichte des Internat Solling

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/geschichte>

Lage und Campus

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/lage-campus>

Kosten und Stipendien

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/kosten-stipendien>

Anmeldung

<http://www.internatsolling.de/solling-das-internat/ansprechpartner-hinweise>

Lernkultur am Internat

<http://www.internatsolling.de/das-internat-lernen/lernkultur>

Projekte und Schwerpunkte

<http://www.internatsolling.de/das-internat-lernen/projekte-schwerpunkte>

Tagesablauf und Rituale

<http://www.internatsolling.de/das-internat-leben/tagesablauf-rituale>

Wohnen

<http://www.internatsolling.de/das-internat-leben/wohnen>

Aktuelles und Termine

<http://www.internatsolling.de/solling-news-termine/terminkalender>

Unsere Facebookseite

<https://www.facebook.com/InternatSolling?fref=ts>

KONTAKT

Internat Solling
Einbecker Straße 1
D-37603 Holzminden

T +49 (0)55 31 12 87-0
F +49 (0)55 31 12 87-88

info@internatsolling.de
www.internatsolling.de